

Berliner Verein
zur Förderung der MEGA-Edition e.V.

Wissenschaftliche Mitteilungen
Heft 6

Ingo Elbe
Tobias Reichardt
Dieter Wolf

Gesellschaftliche Praxis und ihre wissenschaftliche Darstellung

Beiträge zur *Kapital*-Diskussion

Den Beitrag von Dieter Wolf :

**Zur Methode in Marx' *Kapital* unter besonderer
Berücksichtigung
ihres logisch-systematischen Charakters**

**Zum „Methodenstreit“ zwischen Wolfgang Fritz Haug und
Michael Heinrich**

finden sie vollständig in Form einer PDF - Datei auf der
Homepage des Verfassers

www.dieterwolf.net

Argument

Inhalt

Dieter Wolf: Zur Methode in Marx' *Kapital* unter besonderer Berücksichtigung ihres logisch-systematischen Charakters.

Zum „Methodenstreit“¹ zwischen Wolfgang Fritz Haug und Michael Heinrich.²

Inhalt

1. Einleitung
2. Methodische Bedeutung der „Contemporären Geschichte“ des Kapitals für seine wissenschaftliche Darstellung
3. Die ersten drei Kapitel des *Kapitals* als methodisch bedeutsame Abstraktionen innerhalb der Warenzirkulation
 - 3.1 Zur Reihenfolge der Abstraktionsstufen der Darstellung unter dem Aspekt des Zusammenhangs von Struktur und Handlung
 - 3.2 Der Austausch als gesellschaftliche Gleichheitsbeziehung von Gebrauchswerten, die zugleich Arbeitsprodukte sind
 - 3.3 Zur Forschungs- und Darstellungsmethode und die historische Bedingtheit der Erkenntnis
 - 3.3.1 Zur Methode des Aufsteigens vom Abstrakten zum Konkreten
 - 3.4 Die methodische Bedeutung der „contemporären Geschichte“ für den logisch-systematischen Stellenwert des zweiten Kapitels des *Kapitals*
 - 3.5 Zur realen Basis der im zweiten Kapitel des „Kapitals“ logisch - systematisch dargestellten Ausgangssituation des „Austauschprozesses“ und der von ihr ausgehenden, das Geld hervorbringenden „gesellschaftlichen Tat“

¹ Das Argument, 45. Jg. Heft 3/ 2003, 46. Jahrgang, Heft 1, 2004. /Lfd.Nr.251

² Mit einer Antwort auf Alexander Gallas' Besprechung des Buchs „Zur Konfusion des „Wertbegriffs“. Dieter Wolf: Kritische Theorie und Kritik der politischen Ökonomie. In: Dieter Wolf, Heinz Paragenings, Konfusion des Wertbegriffs, Hamburg 2004. Auf Hans-Georg Backhaus, der nach Wolfgang Fritz Haug auch an dem Methodenstreit beteiligt ist, wird im Folgenden nur aus einigen besonderen Anlässen eingegangen.

-
4. Bemerkungen zu Haugs Verständnis der dialektischen Methode im *Kapital*
 5. Zu Haugs „weder logischen noch historischen“ Interpretationsweise des *Kapitals*
 - 5.1 Entwicklung der Wertformen im ersten Kapitel des *Kapitals* als „genetische und „geschichtsmaterialistische Rekonstruktion“
 - 5.2 Der Streit um die Erklärung des Geldes „vom Standpunkt der fertigen Phänomene“ und die „Anatomie des Affen und des Menschen“
 - 5.3 Haugs Kritik an der logisch systematischen Darstellung der ersten beiden Kapitel des *Kapitals*. Zur falschen Alternative von „unwirklichen Sphären logischer Konstruktionen“ und einer bloßen auf der fragwürdigen „Rationalität der Warenbesitzer“ beruhenden „Handlungstheorie“
 - 5.4 Heinrichs Begründung eines Bruchs in der dialektischen Darstellung des ersten und zweiten Kapitels des „Kapitals“
 6. Haug und die Hegelsche Begriffsanknüpfungsmethode
 7. Probleme mit der Analyse der „einzelnen Ware“
 - 7.1 Michael Heinrich
 - 7.2 Wolfgang Fritz Haug
 8. Das Problem der universalhistorischen Fehldeutung der abstrakten Arbeit
 - 8.1 Kritik an der abstrakten Arbeit als „physiologisch-naturalistisch verbrämte Verausgabung von Arbeitskraft schlechthin“
 - 8.2 Abstrakte Arbeit als allgemeine Eigenschaft der einzelnen konkret nützlichen Arbeiten und ihre gesellschaftliche Rolle in nicht kapitalistischen Gemeinwesen
 - 8.2.1 Zur universalhistorischen Vermischung der abstrakten Arbeit als einer allgemeinen Eigenschaft mit ihrer historischen spezifischen Bedeutung im Austausch der Arbeitsprodukte
 - 8.2.2 Gesellschaftliche Rolle der abstrakt menschlichen Arbeit als allgemeine Eigenschaft der einzelnen konkret nützlichen Arbeiten in einem nichtkapitalistischen Gemeinwesen im Unterschied zu ihrer gesellschaftlichen Rolle im kapitalistischen Gemeinwesen

-
- 8.3 Exkurs: Zur abstraktmenschlichen Arbeit in Heinrichs Buch
„Wie das Marxsche ‚Kapital‘ lesen?“
 - 8.3.1 Einleitung
 - 8.3.2 Zum Wert
 - 8.3.2.1 Abstraktionen des wissenschaftlichen Betrachters
 - 8.3.2.2 Zur „Wertgegenständlichkeit“
 - 8.3.3 Was heißt „gemeinschaftlich gesellschaftlich“?
 - 8.3.4 Gleichsetzung, Abstraktion. Reduktion
 - 8.3.4.1 Die abstrakt menschliche Arbeit als gesellschaftlich
allgemeine Form der konkret nützlichen Arbeiten und
die allgemeine Eigenschaft abstrakt menschlicher Arbeit
 - 8.3.4.2 Zum „Inhalt der Wertbestimmung“
-

Ingo Elbe: *Marxismus-Mystizismus – oder die Verwandlung der Marxschen Theorie in deutsche Ideologie*

Ingo Elbe: *Wertformanalyse und Geld – Zur Debatte über Popularisierungen, Brüche und Versteckspiele in der Marxschen Darstellung*

Tobias Reichardt: *Aporien der soziologischen Erkenntnistheorie Alfred Sohn-Rethels*